

TH. ZIEHEN. *Psychiatrie*. 2. Aufl. Leipzig, Hirzel. 1902. 750 S. M. 16,00.

Das ZIEHENsche Lehrbuch weist in 2. Auflage einen erheblich vergrößerten Umfang auf. Die Seitensahl ist um die Hälfte vermehrt (750 zu 470), obwohl diesmal vielfach kleiner Druck verwandt ist. Der Hauptanteil an der Vergrößerung entfällt auf den speziellen Teil. Hier hat der literaturkundige Autor den Fortschritten der klinischen Psychiatrie nach jeder Richtung hin Rechnung getragen. Er hat sein altes Einteilungsprinzip festgehalten; er unterscheidet Psychosen ohne Intelligenzdefekt (einfache und zusammengesetzte) und Defektpsychosen (angeborene und erworbene). Es ist hier nicht der Ort, über die viel diskutierte Zweckmäßigkeit und Berechtigung dieser oder jener Klassifizierungsmethode zu urteilen. Soviel ist sicher: für den lernenden und im Einzelfall Aufklärung suchenden Arzt wird das ZIEHENsche Buch mit seiner äußerlich übersichtlichen Gliederung auch ferner von unzweifelhaftem Nutzen sein. Für die wissenschaftliche Erfassung der Psychosenlehre scheint die Darstellung weniger geeignet. Hinter dem Bestreben formeller Registrierung tritt die innerliche Einheitlichkeit und plastische Abrundung der Krankheitsbilder zurück, worin KRAEPELIN der unerreichte Meister ist. Man gewinnt an manchen Stellen den Eindruck, daß unter der Herrschaft normalpsychologischer Prinzipien oder um unwesentlicherer Momente willen zusammengehörige Krankheitsformen voneinander getrennt (z. B. Katatonie und hebephrenische Demenz), differente Psychosen in künstlichen Zusammenhang gebracht werden; so sehen wir z. B. die Paranoia halluc. chron. sich an das Delirium tremens anschließen, die „postneurasthenische hypochondrische Melancholie und Paranoia“ mit der Katatonie unter der Rubrik „Zusammengesetzte Psychosen“ friedlich vereinigt. Diese und andere psychiatrische Unstimmigkeiten fallen um so mehr ins Auge, als der allgemeine Teil die Symptomenlehre, wie in keinem sonstigen Lehrbuch, konsequent aus einer einheitlichen in sich geschlossenen Psychologie zu entwickeln sucht. Verf. ist von seinem strengen assoziations-psychologischen Standpunkte nicht gewichen. Seine Lehre ist bekannt und viel bestritten; trotzdem wird niemand ihren befruchtenden Einfluß auf die Entwicklung der modernen Psychiatrie in Abrede stellen.

KALMUS (Hamburg).